

Das Volk nahm sein Schicksal selbst in die Hand und tanzte auf der Mauer

Rückblick Es waren nicht die Politiker, sondern die Menschen auf beiden Seiten des Eisernen Vorhangs, die das DDR-Regime stürzten und damit europäische Geschichte schrieben

Waldemar Ritter gilt vielen als der Kulturarchitekt des Mauerfalls. An dieser Stelle macht sich der Politologe und Historiker zum 20. Jahrestags der Mauerfalls Gedanken über die historische Entwicklungen, die aus zwei Ländern wieder eines werden ließen.

VON WALDEMAR RITTER

Der Fall der Mauer ist das wirkungsmächtige Symbol der Freiheit und der Demokratie. Das Volk hat in Leipzig und in der gesamten DDR seinen Namen gerufen: „Wir sind das Volk. Wir sind ein Volk.“



20 Jahre Mauerfall

Die Revolution in der DDR und in Mittel-/Osteuropa hat gesiegt. Sie hat das politische kurze Jahrhundert beendet, das 1914 begann, nach dem überlangen Jahrhundert, dessen Geburtsstunde 1789 die Französische Revolution gewesen ist.

Auf der Leipziger Montagsdemonstration gab es ein Schild, auf dem nichts weiter stand als: „1789 – 1989“. Das Schild eines Unbekannten, das zum Ausdruck brachte, was die größte Revolution seit 200 Jahren wurde. Eine Revolution, die Deutschland, Europa und die Welt verändert hat. Es war der Fall der Mauer, es war die Revolution in der DDR, die zu einer grundlegenden Um- und Neugestaltung der Europäischen Landkarte führte: Zur Wiedervereinigung Deutschlands und für die mittel- und osteuropäischen Länder zur „Rückkehr nach Europa“, sowie zu radikalen Verschiebungen der globalen Machtverhältnisse. Die Freiheit der Völker, die Freiheit der Menschen führten zu kulturellen, gesellschaftlichen, ökonomischen und politi-

„Der Mauerfall war das letzte Glied in einer langen Kette, zu der alle Volksaufstände sowie der jahrzehntelange Widerstand und die Bürgerbewegung der DDR gehören.“

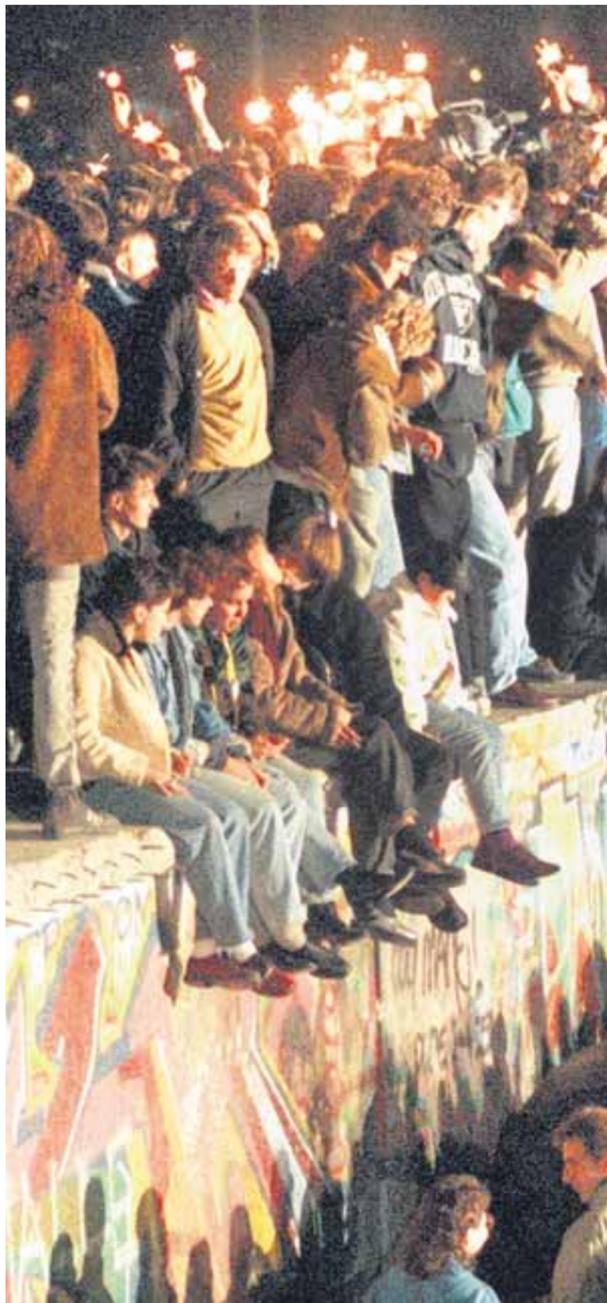
Waldemar Ritter

schen Um- und Aufbrüchen, deren Prozesse bis heute wirksam sind. Mit ihnen hat ein neues Jahrhundert begonnen.

Der Anfang vom Ende war der Volksaufstand am 17. Juni 1953 in der DDR. Es folgten Ungarn 1956, Prag 1968 und Polen 1980. Jeder meiner Generation hat die Bilder der von Panzern niedergewalzten Volksaufstände im Osten vor Augen. Jeder von uns, der heute über 30 Jahre alt ist, die millionenstarke Revolution in der DDR und die ergreifenden Momente des Mauerfalls. Sie sind in unserer kollektiven Erinnerung gegenwärtig. Es sind Sternstunden, es sind Glanzlichter unserer Freiheits- und Demokratiegeschichte. Es war das Ausrufezeichen, der Punkt und das letzte Glied in einer langen Kette zu der alle Volksaufstände sowie der jahrzehntelange Widerstand und die Bürgerbewegung in der DDR gehören.

Der Autor Waldemar Ritter

Waldemar Ritter ist Politologe und Historiker. Aufgewachsen ist Ritter (Jahrgang 1933) in Augsburg. 25 Jahre lang war er verantwortlich für innerdeutsche Kulturangelegenheiten des Bundes und für Fragen der Kirchen und Religionsgemeinschaften. Der Kulturminister von Sachsen-Anhalt Karl Heinz Reck, damals Vorsitzender der Kulturministerkonferenz, würdigte Ritter als „Kulturarchitekt der deutschen Einheit“. Ritter ist Vorstand des deutschen Politologenverbandes und Kurator kultureller Leuchttürme von internationalem Rang. Er hat Wegweisendes über das europäische Weltkulturerbe, über Kultur und Kulturpoli-



Das Volk hat gesprochen und sein Schicksal in die Hand genommen. Am Ende fiel die Mauer friedlich in sich zusammen und Deutschland war wieder eins. Archiv-Foto: dpa

Die Menschen in der DDR lebten 56 Jahre in zwei totalitären Diktaturen; in zwei singulären verschiedenen Formen totalitärer Herrschaft, die nicht gleich aber vergleichbar sind. In dem Unrechtsstaat der NSDAP und danach in dem Unrechtsstaat der SED.

Wolf Biermann hat gesagt, dass das Kriminalgewicht des nationalsozialistischen Holocaustregimes ungleich schwerer war als das der Hammer- und Zirkel-DDR. Aber, so fragt er weiter ob ein so totalitäres scheußliches System wie das des Sternstunden, es sind Glanzlichter unserer Freiheits- und Demokratiegeschichte. Es war das Ausrufezeichen, der Punkt und das letzte Glied in einer langen Kette zu der alle Volksaufstände sowie der jahrzehntelange Widerstand und die Bürgerbewegung in der DDR gehören.

tik im vereinigten Deutschland sowie über Politik, Staat und Kultur am Beginn des 21. Jahrhunderts geschrieben.



Politologe Waldemar Ritter

samt der Massenflucht von DDR-Urlaubern am 11. September nach Österreich, die Flucht am 30. September aus der Botschaft in Prag, über die DDR nach Westdeutschland, die von Solidarnoc in Polen am 4. Juni 1989 erzwungenen Wahlen und der erstmals von Bürgerrechtlern nachgewiesene Wahlbeteiligung in der DDR. Ich erinnere mich an den mutigen Pfarrer Rainer Eppelmann, der mir bei dem Empfang, zu dem unsere ständige Vertretung in der DDR aus Anlass des 40 Jahrestages des Grundgesetzes eingela-

„In der DDR gab es außer Schnaps oder Zigaretten kein Produkt, das immer und überall gekauft werden konnte.“

Waldemar Ritter

den hatte, einen verschlossenen Umschlag mit Wahlfälschungen der DDR gab. Die waren ab dem nächsten Tag nicht nur in der Weltpresse nachzulesen, sondern von den Menschen in der DDR, die Ihre Antennen auf Westfernsehen gerichtet hatten, auch gesehen wurden.

Stellvertretend für die vielen Vorkämpfer des Mauerfalls erinnere ich an Wolf Biermann, Sarah Kirsch, Herta Müller, Rainer Kunze, Jürgen Fuchs, Erich Loest, Lutz Rathenow, an Kurt Masur, Edgar Lange, Bärbel Bohley, Freia Klier und Gerd Poppe, an Christian Führer, Richard Schröder, Gunter Weißgerber, Markus Meckel, Joachim Gauck, Marianne Birthler, Hans Meier, Friedhelm Schorlemmer, Stefan Hilsberg, Christine Lieberknecht, Werner Schulz und Konrad Weiß.

So unterschiedlich sie waren, sie waren Brüder im Geiste. Sie haben Zeichen für die Revolution und den Fall der Mauer gesetzt. Im Westen war es das Grundgesetz, waren es diejenigen, die die deutsche Frage offen gehalten haben und für das Selbstbestimmungsrecht der Menschen in der DDR eingetreten sind, wie es im Brief zur Deutschen Einheit formuliert wurde: „auf einen Zustand des Friedens in Europa hinzuwirken, in dem das Deutsche Volk in freier Selbstbestimmung seine Einheit wiedererlangt.“

1989/90 war das Volk den Politikern und der Politik weit voraus und bestimmte was sie zu machen hatten. Es hat seine beiden Hauptziele Freiheit und Einheit ohne Abstriche national und international durchgesetzt. 1989 waren es in der Bundesrepublik wenige, die den „Mantel Gottes“ in der Geschichte hatten rauschen hören und im Wissen um das enge Zeitfenster richtig handelten: Helmut Kohl, Willi

„1989/90 war das Volk den Politikern und der Politik weit voraus und bestimmte was sie zu machen hatten. Es hat seine Hauptziele Freiheit und Einheit durchgesetzt.“

Waldemar Ritter

Brandt, Wolfgang Schäuble und Hans Dietrich Genscher waren zum richtigen Zeitpunkt, die richtigen Demokraten an der richtigen Stelle. Vor und hinter Ihnen standen die besten Vor- und Nachdenker in Ministerien des Bundes und der Länder. Dass die Mauer am 9. November 1989 fiel, war der friedlichen Revolution, der Umsicht und Vernunft der Menschen in der damaligen DDR zu verdanken. 1789 der Sturm auf die Bastille. 1989 der Tanz auf der Mauer. Das Volk hat selbst gesprochen. Das Volk hat seinen Namen gerufen und die Mauer vom Osten her zu Fall gebracht. Die Selbstbefreiung der DDR Bevölkerung hat die totalitäre SED-Diktatur überwunden, brachte Deutschland seine endgültige Gestalt. Das Volk hat Geschichte geschrieben.

+++ Greifen Sie zu! +++ Greifen Sie zu!

Jetzt besonders günstig!

Greifen Sie jetzt zu!

Angebote gültig von Do., 5. bis Sa., 7. November

Obst & Gemüse
- täglich frisch -

Birnen
Deutschland/
Holland/
Belgien/
Italien
Klasse I
1-kg-Foodtainer
-,89

Avocado
Israel/
Spanien
Klasse I
Stück
-,49

Chinakohl
Deutschland
Klasse I
Stück
-,45

Frisch-Fleisch & Convenience-Fleischgerichte
herzhaft & delikant

Puten-Rollbraten
Aus der Oberkeule. Gefüllt mit Paprika und Zwiebeln, gewürzt.
kg-Preis
3,79

Mini-Schnitzel, vom Schwein
Paniert.
500-g-Packung
2,59
(kg-Preis 5,18)

ALDI SÜD

45DHB-12-09